Acht und zwantzigster Sontag.

Vom heiligen Abendmahl JEsu Christi.

75. Wie wirst du im heiligen Abendmahl erinnert und versichert, daß du an dem einigen Opffer Christi am Creutz, und allen seinen Gütern Gemeinschafft habest?

Also, daß Christus mir und allen Gläubigen von diesem gebrochenen Brod zu essen, und von diesem Kelch zu trincken befohlen hat, zu seiner Gedächtniß, und dabey verheissen: Erstlich, daß sein Leib so gewiß für mich am Creutz geopffert und gebrochen, und sein Blut für mich vergossen sey, so gewiß ich mit Augen sehe, daß das Brod des HErrn mir gebrochen, und der Kelch des HErrn mir mitgetheilet wird. Und zum andern, daß Er selbst meine Seele mit seinem gecreutzigten Leib und vergossenen Blut so gewiß zum ewigen Leben speise und tränckе, als ich aus der Hand des Dieners empfahe und leiblich

geniesse das Brod und den Kelch des HErrn, welche mir als gewisse Wahrzeichen des Leibes und Blutes CHristi gegeben werden.

76. Was heißt den gecreutzigten Leib CHristi essen, und sein vergossen Blut trincken?

Es heißt, nicht allein mit gläubigem Hertzen das gantze Leyden und Sterben Christi annehmen, und dadurch Vergebung der Sünden und ewiges Leben bekommen; sondern auch darneben durch den heiligen Geist, der zugleich in Christo und in uns wohnet, also mit seinem gebenedeyten Leibe je mehr und mehr vereiniget werden, daß wir, ob gleich Er im Himmel, und wir auf Erden sind, dennoch Fleisch von seinem Fleisch, und Bein von seinen Beinen sind, und von einem Geist (wie die Glieder unsers Leibes von einer Seele) ewig leben und regieret werden.

77. Wo hat Christus verheissen, daß Er die Gläubigen so gewiß mit seinem Leib und Blut speise und tränckе, als sie von diesem gebrochenen Brod essen, und von diesem Kelch trincken?

In

In der Einsetzung des heiligen Abendmahls, welche also lautet:

Unser HErr JESUS in der Nacht/ da Er verrathen ward/ nahm Er das Brod/ danckte/ und brachs/ und gabs ihnen/ und sprach: Nehmet/ esset/ das ist mein Leib/ der für euch gebrochen wird. Solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselben gleichen auch den Kelch nach dem Abendmahl und sprach: Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut. Solches thut, so oft ihrs trincket/ zu meinem Gedächtniß.

Dann so oft ihr von diesem Brod esset, und von diesem Kelch trincket, solt ihr des HErrn Tod verkündigen/ bis daß er kommt.

Und diese Verheissung wird auch wiederholet durch St. Paulum, der da spricht:

Der

Der Kelch der Danckſagung/ damit wir danckſagen/ iſt der nicht die Gemeinſchaft des Blutes Chriſti? Das Brod, das wir brechen, iſt das nicht die Gemeinſchafft des Leibes Chriſti? Dann ein Brod iſts/ ſo ſind wir viel ein Leib/ dieweil wir alle eines Brods theilhafftig ſind.

Welches iſt das zweyte Sacrament des Neuen Teſtaments?

Das heilige Abendmahl.

† Wie handelt der Catechiſmus davon?

Eben ſo, als er von der Taufe gehandelt hat. Erſt wird die wahre Lehre erkläret. Fr. 75. 76. 77. Zweytens die falſche Lehre widerlegt Fr. 78. 79. 80. Drittens der rechte Gebrauch des Heil. Abendmahls angewieſen Fr. 81. 82.

† Wie wird die wahre Lehre vorgeſtellet?

Der Catechiſmus rühret wiederum nur an, was von der Einſetzung und Bedeutung des Heil Abendmahls vorher zu wiſſen dienlich iſt, und bleibt fürnemlich bey der Haupt-Sache ſtehen, nemlich: Wie das heilige Abendmahl ein Siegel ſey, daß du an dem einigen Opffer Chriſti am Creutz und allen

ſei-

seinen Gütern Gemeinschafft habest. Diß wird Fr. 75. vorgestellet, Fr 76. ausgelegt, Fr. 77. bewiesen.

Wer ist der Einsetzer des H. Abendmahls?

Unser HERR JESUS Christus theils durch seinen Befehl, theils durch sein Exempel.

Zu welcher Zeit?

In der Nacht / da Er verrathen ward.

† Warum hat der HErr Christus eben zu der Zeit das heilige Abendmahl eingesetzet?

Dieweil es I. an statt des Oster-Lamms war. II. Weil es zum Gedächtniß des Todes Christi eingesetzet wurde. III. Weil es ein Siegel der Güter des Neuen Testaments war, zu dessen Oeffnung der Tod Christi geschehen mußte. IV. Weil Christus damit wollte seine grosse Liebe zu erkennen geben, daß Er auch sterbend beschäfftigt gewesen, um seinen Freunden ein Gedächtniß seiner Liebe zu hinterlassen.

Welches sind die auswendige Zeichen?

Brod und Wein.

Was hat der HErr JEsus für Brod gebrauchet?

Ungesäuert Brod, weil bey dem Osterlamm kein anderes durffte gegessen werden.

Was

Was müssen wir derhalben für Brod gebrauchen?

Gemeines, und zur Nahrung des Leibes bequemes Brod.

Muß der Wein nothwendig mit dem Brod verknüpfet werden?

Ja. I. Christus hat befohlen: **Trincket alle daraus.** II. Paulus sagt von allen Christen: **Wir sind alle zu einem Geiste getrancket.** 1 Cor. 12, 13. III. Sonst würde das H. Abendmahl keine vollständige Mahlzeit seyn, wie doch in der Bedeutung dieses Bundes-Siegels voraus gesetzet wird.

Welches sind die fürnehmsten Handlungen bey dem Brod?

Christus hat es **genommen/ gesegnet/ gebrochen/ gegeben.** Die Jünger haben es **angenommen** und **gegessen.**

Was wird durch das Segen verstanden?

Daß Christus über dem Brod und über dem herrlichen Geheimniß desselben GOtt gedancket hat.

Muß das Brod nothwendig gebrochen werden?

Ja. I. Christus selbst hat es gebrochen. II. Das H. Abendmahl wird von diesem Gebrauch, als einem wesentlichen Stück desselben, das **Brodbrechen** genannt.

Welches sind die fürnehmsten Handlungen bey dem Kelch?

Christus hat ihn **genommen/ eingegossen/**

gossen/ gesegnet/ gegeben. Die Jünger haben ihn angenommen und getruncken.

† Von wannen hat der HErr JEsus die Gebräuche entlehnet?

Von den Bundes- und Opfer-Mahlzeiten, die von Anfang der Welt und sonderlich in dem Levitischen Gottesdienst gewöhnlich waren; und am nähesten von der Mahlzeit des Oster-Lamms und von den Gebräuchen der Haus-Väter bey derselbigen.

Was wird durch diese auswendige Zeichen und Handlungen für ein Geheimniß abgemahlet?

Die Gemeinschafft mit Christo und seinem Volck

Was bedeutet das Brod?

Christi Leib/ das ist seine Menschheit und gantzen Gehorsam, den er in derselben geleistet hat.

Was bedeutet der Wein?

I. Christi Blut oder seinen leydenden Gehorsam insbesonder. II. Alle Güter des Neuen Testaments/ die durch Christi Blut erworben sind

Beweise mir, daß Brod und Wein öfters solche herrliche Bedeutung haben?

Sprichw. 9, 5. Kommet/ zehret von meinem Brod/ und trincket des Weins/ den ich schencke. (1 B. Mos. 14, 18. Jesa. 55, 1. 2. Zach. 9, 17.)

Wor-

† Worin ist der Leib Christi dem Brod gleich?

I. Er ist aus Maria eine Frucht der Erden. II. Durch viel Leyden zubereitet. III. Die fürnehmste Haupt-Speise des Volcks GOttes IV. Die zur Nahrung und Stärckung des geistlichen Lebens vonnöthen.

† Worin ist Christi Blut dem Wein gleich?

I. Es ist in der Presse des Zorns GOttes ausgekeltert. II. Es hat eben solche Wirckungen in der Seele, als der Wein in dem Leibe hat: Denn es dienet zur geistlichen Tränckung, Erquickung, Genesung und Bequemmachung, um den Mund zu GOttes Ruhm zu öffnen.

† Worin ist das neue Testament, samt dessen Gütern, dem Wein gleich?

I. Es ist eine Frucht Christi, als des wahren Weinstocks. II. Weil es in Christi Blut gegründet ist, so hat es einerley Wirckungen mit diesem Blut, die oben angeführet sind.

Warum wird Brod und Wein zusammen gefügt?

Um die vollkommene Sättigung aller Begierden dadurch auszudrücken, die in der Gemeinschaft mit Christo zu finden ist. (Ps. 23, 1. 5. 6. 36, 8. 9. 10.)

Was

Was bedeutet das Brechen des Brods und Eingiessen des Kelchs?

Daß Christi Leib am Stamm des Creutzes **gebrochen**, und sein Blut **vergossen** sey.

Was bedeutet Essen und Trincken?

Es ist ein Sinn-Bild des Glaubens, wodurch wir mit Christo vereiniget werden. Joh. 6, 35. **Ich bin das Brod des Lebens/ wer zu Mir kommt/den wird nicht hungern/ und wer an Mich glaubet/ den wird nimmermehr dürsten.** Und Vers 47. verglichen mit Vers 54. **Warlich/warlich/ ich sage euch: Wer an Mich gläubet/der hat das ewige Leben. Wer mein Fleisch isset/und trincket mein Blut/der hat das ewige Leben/ und Ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken.** (Joh. 5, 1.)

† Wie kan Essen und Trincken ein Sinn-Bild des wahren Glaubens seyn?

I. Gleichwie durch Essen und Trincken die Speise mit dem Leibe aufs genaueste vereinigt wird, also wird durch den wahren Glauben CHristus mit der Seele vereinigt.

II. Gleichwie durch Essen und Trincken der Leib erquicket, gesättiget, und zu seinem Werck gestärcket wird, also wird durch die Glaubens-Vereinigung mit CHristo die Seele getröstet, gesättiget, und zum Werck des HErrn bequem gemacht.

† Wie wird die Gemeinschafft der Gläubigen untereinander abgebildet im H. Abendmahl?

Gleichwie viele mit einerley Brod und Wein im H. Abendmahl gespeiset und geträncket werden, also ist die gantze Menge der Gläubigen durch die Gemeinschafft mit CHristo und allen seinen Gnaden-Gütern unter einander verbunden.

Wie geschicht nun eine Zueignung und Versiegelung der Gemeinschafft mit Christo an die Auserwählten?

Auf zweyerley Weise: Erst bey dem **Brechen** des Brods und **Mittheilen** des Kelchs; Zweytens bey dem **Essen** und **Trincken**.

Wie bey dem Brechen des Brods, und Mittheilen des Kelchs?

Weil Christus dabey **verheissen/daß sein Leib so gewiß für mich am Creutz geopffert und gebrochen/ und sein Blut für mich vergossen sey/ so gewiß ich mit Augen sehe/ daß das Brod des HErrn mir gebrochen/ und der Kelch mir mitgetheilet wird.** Diese Versiegelung siehet auf die Erwerbung der Seligkeit.

Was wird durchs Essen und Trincken versiegelt?

Der Catechismus sagt: **Daß CHristus selbst meine Seele mit seinem gecreutzigten Leib und vergossenen Blut so gewiß**

zum

zum ewigen Leben speise und tränckе/als ich aus der Hand des Dieners empfange und leiblich geniesse das Brod und den Kelch des HErrn/welche mir als gewisse Wahrzeichen des Leibes und Blutes Christi gegeben werden. Diese Versiegelung siehet auch auf die würckliche Mittheilung der erworbenen Seligkeit.

Wird dann der gecreutzigte Leib Christi im Heil. Abendmahl warlich gegessen, und sein vergossen Blut warlich getruncken?

Ja: aber auf eine geistliche und Sacramentliche Weise.

† Wie beschreibt dieselbe unser Catechismus?

Er mercket das Essen und Trinken an, theils als eine That, darin der Mensch wircksam ist, theils als eine solche That, die mit einem würcklichen Genuß verknüpft gehet. In dem ersten Sinn heisset Christi Leib essen und sein Blut trincken so viel, als mit gläubigem Hertzen das gantze Leyden und Sterben Christi annehmen. In dem zweyten Sinn aber, Christi auf eine warhafftige und kräfftige Weise zur Rechtfertigung und Heiligung theilhafftig werden.

† Wie wird man Christi zur Rechtfertigung theilhafftig?

Wann man durch CHristi Leyden und Sterben Vergebung der Sünden und ewiges Leben bekommt.

† Wie wird man Christi zur Heiligung theilhafftig?

Wann man darneben durch den heiligen Geist/ der zugleich in Christo und in uns wohnet/ also mit seinem gebenedeyeten Leib je mehr und mehr vereinigt wird/ daß wir/ obgleich er im Himmel/ und wir auf Erden sind/ dennoch Fleisch von seinem Fleisch und Bein von seinen Beinen sind/ und von einem Geist/ (wie die Glieder unsers Leibes von einer Seelen) ewig leben und regieret werden. (Ephes. 5, 30. 31. 32. 1 Cor. 6, 17.)

Mit was für Gründen wird diese versiegelnde und Christum mittheilende Krafft des heiligen Abendmahls befestigt?

Erstlich mit den Worten, welche der HErr JEsus selbst bey der Einsetzung des heiligen Abendmahls, zur Erklärung solches Geheimnisses, hinzu gefügt hat.

Welches sind die Worte der Einsetzung Christi bey dem Brod gewesen?

Nehmet/ esset/ das ist mein Leib/ der für euch gebrochen wird/ solches thut zu meinem Gedächtniß.

Welches sind die Worte der Einsetzung bey dem Wein?

Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut. Solches thut/ so offt ihrs trinck'et/ zu meinem Gedächtniß.

Wel-

Welches ist der zweyte Grund?

Der ist hergenommen von dem hinzugefügten Befehl Pauli: **So offt ihr von diesel Brod esset / und von diesem Kelch trincket / sollt ihr des HErrn Tod verkündigen / bis daß er kommt.** Denn indem befohlen wird, des HErrn Tod beym Essen und Trincken zu verkündigen / so wird voraus gesetzt, daß man dessen würcklich dabey theilhafftig werde.

Welches ist der dritte Grund?

Die Wiederholung der Verheissung des heiligen Abendmahls durch St. Paulum 1 Cor. 10, 16. **Der Kelch der Danckſagung / damit wir danckſagen / ist der nicht die Gemeinschafft des Blutes Christi? das Brod / das wir brechen / ist das nicht die Gemeinschafft des Leibes Christi? Denn ein Brod ist es / so sind wir viele ein Leib / dieweil wir alle eines Brods theilhafftig sind.**

Was wird aber voraus gesetzt, wann das heilige Abendmahl eine solche Krafft haben sol?

Der wahre Glaube, als das Aufthun des Mundes, wodurch diese geistliche Speise genossen wird. (Psalm 81, 11.)

† Wie ist der wahre Glaube bey dem Gebrauch des heiligen Abendmahls geschäfftigt?

Auf zweyerley Weise: I. Daß er Christum und alle seine Wohlthaten ergreifft, und sich darin erfreuet und rühmet. II. Daß er sich wiederum an Christum zum Opffer der Danckbarkeit ergiebt, um alle Pflichten der Liebe gegen ihn und sein Volck zu erfüllen. (Offenb. 3, 20.)

Neun und zwantzigster Sonntag.

78. Wird dann aus Brod und Wein der wesentliche Leib und Blut Christi?

Nein: Sondern wie das Wasser in der Tauffe nicht in das Blut Christi verwandelt, oder die Abwaschung der Sünden selbst wird, deren es allein ein Göttliches Wahrzeichen und Versicherung ist; Also wird auch das heilige Brod im Abendmahl, nicht der Leib Christi selbst, wiewohl es nach Art und Brauch der Sacramenten, der Leib Christi genennet wird.